



Bund der Jugendfarmen
und Aktivspielplätze e.V.

Zeitschrift für
Offene Arbeit
mit Kindern und
Jugendlichen

OFFENE SPIELRÄUME

Jugendfarmen und Aktivspielplätze

2/2023
2. Quartal

IMPRESSUM

Offene Spielräume

Herausgeber

Bund der Jugendfarmen und
Aktivspielplätze e.V. (BdJA)
Baling Str. 15
70567 Stuttgart

0711/6872302
bdja@bdja.org
www.bdja.org

Redaktion

Hans-Jörg Lange (verantwortlich)

Gestaltung und Layout

Hans-Jörg Lange

Herstellung/Druck

Harsch & Zieger, Hochdorf

Preis

Jahresabonnement ab 2023: 19,50 Euro
(inkl. Porto und Versand in Deutschland)
4 Hefte im Jahr (quartalsweise)

Copyright

Die Textbeiträge in Offene Spielräume stehen unter einer Creative-Commons-Lizenz (CC). Sie dürfen unter Nennung der Autorin/des Autors mit dem Zusatz aus: »Offene Spielräume – Zeitschrift des BdJA, Stuttgart« frei verwendet (BY) und für unkommerzielle Zwecke (NC) unter gleichen Bedingungen weitergegeben werden (SA) (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und Autorinnen wieder.

Diese Zeitschrift wird auf zertifiziertem Umweltschutzpapier MundoPlus (Blauer Engel/ FSC/Eko-Blume) hergestellt.

Zu dieser Zeitschrift

Das Titelfoto ist fotografiert von Benedikt Zimmer auf dem Abenteuerspielplatz „Alte Ziegelei“ in Bielefeld. Die Zeichnung auf der Umschlagrückseite zeigt das Titelbild des Büchleins „Bautipps für den Bauspielplatz“ von Jo Bredemeyer, das jede Einrichtungen mit Hüttenbau oder Werkstatt haben sollte.

Weitere Fotos dieser Ausgabe sind von:

Markus Hübner (Seiten 5-7); Roland Kurz (8-11); Kinderbauernhof Kassel e.V. (12-14); Naturspur e.V. (15-17); BSP Bunte Kuh, Lübeck (18-20); JugendAktiv, Biberach (21-23); ASP Archiv Spielen mit Kindern e.V. (24-26); India Sternagel (27-28); Frank Helbig (31); Jan Ehlers (32); Kathrin Buch (23-35); Münchner Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf (36-37); Nadja Wolf (38-39); Fabian Lemke (41-43); Kirsten Sander (44-45); Andrea Hedemann und Alice Dankbar (46-47); Kinder- und Jugendfarm Landau (48-49).

Autoren und Autorinnen

Markus Hübner, Bremen: ist Werkzeugmacher, Erlebnispädagoge und Reiseradler. Er hat vor fünf Jahren angefangen einen Raum zum Bauen und Werken für und mit Kindern einzurichten.

Roland Kurz, Neckarweihingen: ist seit über 20 Jahren als Diplom Sozialpädagoge hauptamtlich auf dem Robinsonspielplatz Neckarweihingen tätig.

Anne Reinhardt, Kassel: ist die hauptamtliche pädagogische Leitung des Kinderbauernhofs in Kassel.

Dr. Catarina von Schwerin, Kassel: ist Gründerin des Kinderbauernhof Kassel e.V. und Vorstand im BdJA.

Saskia Burkhardt, Otterstadt: ist Geschäftsführerin von Naturspur e.V. in Otterstadt.

Kenny Siggelkow, Lübeck: ist hauptamtlicher Leiter des Bauspielplatz Bunte Kuh in Lübeck.

Stephan Eger Biberach: (B.A. Soziale Arbeit, M.Sc. Geographie) arbeitet seit Mai 2019 bei Jugend Aktiv e.V.. Er verantwortet in der OKJA das Speilmobil und die Ferienfreizeiten des Vereins und hilft auf dem Abenteuerspielplatz „Biberburg“ mit.

Benedikt Zimmer, Bielefeld: ehemaliges ASP-Kind vom Abenteuerspielplatz Oberkassel in Düsseldorf, Sozialarbeiter B.A. und Tischlergeselle. Arbeitet seit sieben Jahren auf dem ASP „Alte Ziegelei“, seit 2021 als Leitung der Einrichtung.

India Sternagel, Würzburg: ist Pädagogikstudentin und arbeitet seit März 2022 als Werkstudentin auf der Kinder- und Jugendfarm in Würzburg.

Frank Helbig, Augsburg: Teamleiter der youfarm in Augsburg.

Sarah Roth, Augsburg: Pädagogin und langjährig Ehrenamtlich auf der youfarm engagiert.

Kathrin Buch, Dresden: ist Diplom Sozialpädagogin und seit 14 Jahren auf dem AbenteuerBauspielplatz Prohlis in Dresden.

Eva Wirschich, München: ist Sozialpädagogin B.A. und stellvertretende Leitung der Kinder- und Jugendfarm in Ramersdorf. Seit 2015 ist Eva in Ramersdorf tätig und für die Töpferei, sowie die Tiere hauptverantwortlich.

Nadja Wolf, Riesenheim: ist Öffentlichkeitsbeauftragte des SJR
Paulina Lincke, Riesenheim: ist pädagogische Mitarbeiterin des Aktivspielplatzes Hüttenstadt in Riesenheim.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Fabian Lemke, Stuttgart: seit Januar 2023 hauptamtlich auf der Jugendfarm Möhringen eingestellt und leitet dort den Hüttendorf-/Feuerbereich.

Kirsten Sander Freiburg: ist Tischlerin, Yogalehrerin, Atem- und Körpertherapeutin und seit 10 Jahren am Schmieden auf dem Kinderabenteuerhof.

Alice Dankbar: hauptamtliche Leitung,

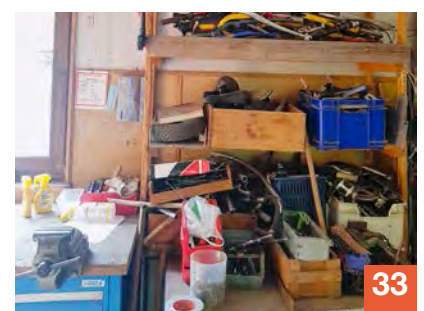
Christian Frölich: Übungsleiter,

Sergio Alexander Wetterau: pädagogische Fachkraft auf der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

Lea Golchini, Landau: studentische Mitarbeiterin seit 2019, Master Grundschullehramt auf der Kinder- und Jugendfarm Landau.

INHALT

Vorwort	4
Farm - Werkstatt -Kinder	5
Hüttenbau mit Paletten	8
Arbeiten mit Wolle	12
Spielbaustelle	15
Das Kind als Baumeister	18
Basteln mit Recyclingmaterial	21
Der eigene Unterschlupf	24
Wo gesägt wird fallen Späne	27
Handwerk auf der youfarm	30
Hüttenbau und Fahrradwerkstatt	33
Der richtigen Ton treffen	36
Die Hüttenstadt	38
Hüttendorf reloaded	40
Schmiede dein Glück	44
Vom Brett zur Hütte	46
Grünes Klassenzimmer	48
Aufruf Ganztagsförderungsgesetz	50
Aufruf Kindergrundsicherung	55
Literaturhinweise	56



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

die Trennung von Lebenswelt und Arbeitswelt der Erwachsenen verhindert für Heranwachsende oft eine direkte Erfahrung mit Werkzeug und Material und mit traditionellen Handwerkstechniken. Solche Handwerkstechniken wie Schmieden, Filzen, Töpferei oder Korbflechterei sind ein Bildungsschwerpunkt betreuer Spielplätze. Kinder erwerben Wissen über traditionelle Gewerke und erproben sich in alten Herstellungstechniken. Das fördert einen respektvollen Umgang mit Dingen und Ressourcen. Beim Werken, Basteln und Bauen können handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernt und geübt werden, was sowohl der Allgemeinbildung dient, als auch für die spätere berufliche Orientierung hilfreich sein kann.

Eine zentrale Rolle auf betreuten Spielplätzen nimmt der Hüttenbaubereich ein. Hier werden drei wichtige Prinzipien verwirklicht:

Die Partizipation – Kinder und Jugendliche können sich ihren Spielplatz selbst gestalten, indem sie ihn von Grund auf selbst bauen.

Die Sozialisation – eine Hütte kann man nicht alleine bauen; wenigstens drei Kinder sollten sich dafür zusammenfinden. Es gibt Nachbar:innen, die Besitzer:innen der nächsten Hütten, mit denen man sich über die Gestaltung der Wege oder Brücken zwischen den Bauten einigen muss.

Den Umgang mit Gefahren lernen – Bauspielplätze bieten ein Gefahrenpotenzial und dennoch geschehen wenige Unfälle, da die Kinder mit den Abständen, Höhen, Werkzeugen etc. bewusst umzugehen lernen.

Die vielfältigen Möglichkeiten eines pädagogisch betreuten Spielplatzes fordern Kinder und Jugendliche zum Probieren, Entdecken und Experimentieren heraus und fördern dadurch die Entwicklung von Kreativität.

Bei der Lösung praktischer Probleme ist Improvisation gefragt und so kann Phantasie im Alltag umgesetzt werden. Durch die Möglichkeit, selbst schöpferisch tätig zu werden oder einfach etwas Spannendes zu tun, werden Kinder und Jugendliche zur eigenständigen Weiterentwicklung motiviert.

In dieser Ausgabe unserer Zeitschrift Offene Spielräume stellen wir mit 16 verschiedenen Praxisbeispielen von Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet die vielfältigen und kreativen Möglichkeiten der handwerklichen Arbeit auf pädagogisch betreuten Spielplätzen vor.

Dazu wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Zeitschrift Offene Spielräume.



Hans-Jörg Lange